

Stadtratssitzung vom 21. März 2019

Fragestunde F 6/2019

## Geschäftssitz der BLS AG

Fraktion Grüne / Junge Grüne vom 19. März 2019; Beantwortung

---

### Wortlaut der Fragestunde

1. Die BLS AG sucht eine neue Heimat. Sie will ihren Geschäftssitz zentralisieren. Dafür sucht sie nach einem neuen Standort für ein Verwaltungsgebäude mit geschätzt 500 Arbeitsplätzen. Hat der Gemeinderat Kenntnis davon?
2. Teilt der Gemeinderat die Einschätzung der Grünen / Jungen Grünen, dass Thun sich – insbesondere im ESP Thun Nord – dafür hervorragend eignen würde und eine Ansiedlung der BLS auch ein gutes Argument für eine neue S-Bahn-Haltestelle wäre?
3. Was unternehmen der Gemeinderat und die städtische Wirtschaftsförderung (oder haben unternommen), um diese Chance für den Wirtschaftsraum Thun zu nutzen und zu versuchen, die BLS nach Thun zu holen?

### Antwort des Gemeinderates

**Zu Frage 1: Die BLS AG sucht eine neue Heimat. Sie will ihren Geschäftssitz zentralisieren. Dafür sucht sie nach einem neuen Standort für ein Verwaltungsgebäude mit geschätzt 500 Arbeitsplätzen. Hat der Gemeinderat Kenntnis davon?**

Ja. Die BLS sucht einen neuen Geschäftssitz für ca. 700 Mitarbeitende an einem attraktiven, gut erschlossenen Standort in der Region Bern mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Der Leiter des Fachbereichs Wirtschaft hat aktiv den Kontakt mit der BLS gesucht.

**Zu Frage 2: Teilt der Gemeinderat die Einschätzung der Grünen / Jungen Grünen, dass Thun sich – insbesondere im ESP Thun Nord – dafür hervorragend eignen würde und eine Ansiedlung der BLS auch ein gutes Argument für eine neue S-Bahn-Haltestelle wäre?**

Ja, der ESP Thun Nord würde sich ideal für eine solche Nutzung eignen, insbesondere die Parzelle B5, die dem Wirtschaftsstandort Thun ein Ansiedlungspotenzial von rund 50'000 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche bietet. Das Ziel der Stadt Thun und des Kantons Bern ist es, den ESP Thun Nord so zu entwickeln, dass eine hohe wirtschaftliche Dynamik mit Zukunftsperspektive angeregt wird. Die künftigen Flächen auf der Parzelle B5 sollen der Wirtschaft in drei Etappen zur Verfügung gestellt werden. Die erste Nutzerin ist bekanntlich die Empa, die im Jahr 2022 einziehen soll. Eine Ansiedlung der BLS könnte ein Argument für eine neue S-Bahn-Haltestelle sein.

**Zu Frage 3: Was unternehmen der Gemeinderat und die städtische Wirtschaftsförderung (oder haben unternommen), um diese Chance für den Wirtschaftsraum Thun zu nutzen und zu versuchen, die BLS nach Thun zu holen?**

Der Leiter des Fachbereichs Wirtschaft steht in Kontakt mit der zuständigen Projektleiterin der BLS, die direkt an die Geschäftsleitung rapportiert. Ein grosser Vorteil des Standorts Thun gegenüber alternativen

Standorten liegt darin, dass die Realisierung des Projekts bis 2023 im ESP Thun Nord möglich wäre. Der Gemeinderat sowie die zuständigen Fachbereiche werden auch im weiteren Prozess die Argumente, die für den Standort Thun sprechen, aktiv einbringen.

Thun, 20. März 2019

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller